

Geschäftsbericht der Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte = Rapport d'activité de la Société Suisse de Préhistoire = Resoconto amministrativo della Società Svizzera di Preistoria 1956

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della
Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **46 (1957)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
Rapport d'activité de la Société Suisse de Préhistoire
Resoconto amministrativo della Società Svizzera di Preistoria
1956

A. Gesellschaft

1. Vorstand Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève, Präsident
 Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern, Vizepräsident
 Dr. P. Bürgin, Basel, Kassier
 B. Frei, Mels
 Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich
 S. Perret, Neuchâtel
 Dr. A. Rais, Delémont
 Dr. J. Speck, Zug

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte 1956 in den Sitzungen vom 25. Februar, 21. April, 9. Juni, 23. Juni, 24. November und 8. Dezember. Neben den ordentlichen Traktanden beschäftigte er sich ausgiebig und intensiv mit der Neuorganisation der Gesellschaft und verfaßte zusammen mit der Statutenkommission einen neuen Statutenentwurf.

Im Laufe des Jahres hat der Vorstand von der Demission des Sekretärs nach Erreichung der Altersgrenze unter Verdankung seiner geleisteten Dienste Kenntnis genommen. Karl Keller-Tarnuzzer war während seiner 28jährigen Amtszeit maßgeblich an den Geschicken der Gesellschaft beteiligt. Der Zurückgetretene wurde 1928 zum Nachfolger von Prof. Tatarinoff gewählt und hat seither die Sekretariatsgeschäfte geführt. In dieser Funktion hat er sich besonders um die Anlage einer umfassenden ur- und frühgeschichtlichen Landesaufnahme und um die Redaktion der Jahrbücher verdient gemacht. Seine Tätigkeit und seine intensive Mitgliederwerbung haben mitgeholfen, daß die Gesellschaft ihr nationales Ansehen bewahrt und vergrößert hat. Der Vorstand verhandelte mit ihm über die Details des Rücktritts und übertrug ab 1. Oktober die Sekretariatsgeschäfte dem Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz in Basel.

Besondere Aufmerksamkeit galt dem Publikationswesen. Die Fortsetzung der Repertorien wurde beschlossen und die notwendigen Kredite hiezu gewährt. Das Projekt der Materialhefte wurde eingehend erörtert und die Herausgabe der drei ersten Hefte eingeleitet.

Durch ein Legat unseres verstorbenen Mitgliedes, Herrn Fritz Brüllmann, dessen wir ehrend gedenken, erhielt die Gesellschaft den Betrag von Fr. 20 000.— für die thurgauische Ur- und Frühgeschichtsforschung. Subventionen wurden bewilligt: an Obering. H. Conrad Fr. 2000.— für die Ausgrabung auf Mottata-Ramosch; an Prof. Dr. E. Vogt Fr. 2000.— für die Grabungen in Egolzwil; Prof. Dr. H.-G. Bandi Franken 2000.— für Ausgrabungen bei Nenzlingen; Frl. Dr. V. v. Gonzenbach Fr. 300.— für eine Studienreise; an das Heft 2 der Repertorien Fr. 500.— à fonds perdu und Franken 1000.— als neuen Überbrückungskredit.

Prof. Dr. M.-R. Sauter vertrat als Präsident die Gesellschaft an der Sitzung des Conseil permanent des Internationalen Kongresses für Ur- und Frühgeschichte in Lund vom 6. bis 8. Juli. Prof. Dr. E. Vogt wurde durch den Vorstand als Vertreter in die Forschungskommission der Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft delegiert.

Für das 8. Preisausschreiben waren zwei Arbeiten eingereicht worden. Der Abhandlung von A. Rapin, Basel, „Le plan basilical en Suisse romaine“ wurde ein erster Preis, derjenigen von M. Herzog, Kriens LU, „Die Ausgrabung“ ein zweiter Preis zugesprochen. Die gesamte Preissumme betrug Fr. 400.—.

2. Mitglieder

Im Verlaufe des Berichtsjahres 1956 verlor die Gesellschaft durch Tod oder Austritt 48 Mitglieder. Die Zahl der Neumitglieder betrug 51. Der Mitgliederbestand am Ende des Geschäftsjahres, am 31. Dezember 1956, umfaßte:

Ehrenmitglieder	13
Korrespondierende Mitglieder	20
Lebenslängliche Mitglieder	70
Kollektivmitglieder	98
Einzelmitglieder	914
Studentenmitglieder	68
Stand 31. Dezember 1956 total	<u>1183</u>

Verstorbene Mitglieder 1956:

Amiet Bruno Prof. Dr., Solothurn
 Ammon W., Oberförster, Muri BE
 De Bosset Henry, architecte, Areuse
 Brüllmann Fritz, Weinfeld TG
 Eisenring Emil, Reallehrer, Altstätten
 Ernst-Blumer Rudolf Dr., Bankpräsident, Winterthur
 Frick Ernst, Ascona
 Goebler Peter Prof. Dr., Tübingen
 Graber Wilhelm, Solothurn
 Hässig Adolphe, Châtelard VS
 Jenni-Werder Jb., Bottmingen BL

Krapf F. Dr. med., Basel
Ostertag Georg Dr., Riehen BS
Maviglia Carlo prof., Milano
Schmid K. Ing., Nidau BE
Schmidt-Woiblet E., Lausanne
Schoellkopf Hermann, Zürich
Schwarzmann Alois Dr., Basel
Schweizer Theodor, Olten
Sprüngli Hermann, Zürich
Ziegler Max, Unterottikon-Goßau ZH

Neue Mitglieder 1956:

Lebenslängliche Mitglieder:

Flükiger Werner, Koppigen BE (W. Flükiger)
Masset Alfred, 79 Avenue d'Aire, Genève (M.-R. Sauter)
Schaub-Moser P., St. Gallerring 218, Basel (H.-P. Kernen-Vischer)

Kollektivmitglieder:

Institut für Vor- und Frühgeschichte, Universität Saarbrücken
Rijksmuseum G. M. Kam, Museum Kamstraat 45, Nijmegen.
Staatl. Bodendenkmalpflege in den Niederlanden, Amersfoort/Holland.

Einzelmitglieder:

Akesson L.W., Im Ifang 9, Baden AG (R. Hafen)
Archinard René, 5 bis chemin Krieg, Genève (B. Rossé und M.-R. Sauter)
Bischoff Flurin, Sekundarlehrer, Samedan GR (H. Conrad)
Bollier Jak. E., Kaufmann, Albisstr. 120, Adliswil ZH
Bühler A., im Boden, Oetwil a. d. Limmat ZH
Burckhardt Verena Fräul. Dr., St. Johannvorstadt 7, Basel (Frau G. Major)
Crivelli Aldo, professore, c. p. 118, Locarno
De Loes Roland, 6 route de Drize, Carouge GE (M.-R. Sauter)
Denzler Albert, Buchhaldenstr. 11, Kloten ZH
Ehrensperger Konrad, Bezirkslehrer, Matzendorf SO (E. Pelichet)
Füglistaller Paul, Sonnenbergstr. 48, Winterthur
Gaß Otto Dr., Kantonsbibliothek, Liestal BL
Gilardini Virgilio, prof., Via Cappuccini 10, Locarno (G. Wielich)
Hafner Wolfgang P. Dr., Stiftsbibliothek, Engelberg OW
Hatt Jean Jacques, professeur, 1 rue de la Douane, Strasbourg (M.-R. Sauter)
Haubensak H., Spitalstraße, Altstätten SG (W.A. Graf)
Keuerleber A., Direktor, Aeschenvorstadt 50, Basel
Léva Charles, 383 Av. de Tervueren, Bruxelles
Martin-Flubacher E., Lehrer, Lausen BL (W. Drack)

Milojcic V. Prof. Dr., Institut für Vor- und Frühgeschichte, Saarbrücken
 Nicod Jean-Daniel, chez Mr Marcel Jacques, Avenue des Alpes, Ste-Croix VD
 (M.-R. Sauter)

Pirotta Suzanne, Mme, Av. Alpes 2 bis, Lausanne (M.-R. Sauter)

Planta A., Sekundarlehrer, Sent GR (H. Conrad)

Reverdin Olivier, Conseiller National, 8 rue des Granges, Genève (M.-R. Sauter)

Rossé Bernard, 14 rue Beau-Séjour, Genève (M.-R. Sauter)

Sauter Irene, Frau, Dornacherstr. 276, Basel (Frau G. Major)

Savary J., Dr., Montlingen SG (M. Hangartner)

Schweizer Werner, Dr. ing. chem., Spalenring 61, Basel

Suter B., Lehrer, Schloßhaldenstr., Weinfeld TG

Tschurr L., Baslerstr. 160, Allschwil BL

Widmer H., Frau, Bernerring 1, Basel (Frau G. Major)

Wildi-Jost Berta, Frau, Bäumlhofstr. 179, Basel

Studentenmitglieder:

Aerni Klaus, stud.phil., Hasle bei Burgdorf BE

Eichenberger Silvia, stud. phil., Mellingen AG

Frey Otto-Hermann, Karlstr. 61, Freiburg i. Breisgau (R. Hafen)

Herzog Hansruedi, Vadianstr. 2, St. Gallen (P. Streuli)

Hoop Franz, Eschen 217, Fürstentum Liechtenstein (D. Beck)

Maier Rudolf, Adelhauserstr. 33, Freiburg i. Breisgau (R. Hafen)

Moll Hans, Tüllingen, Lörrach

Padrutt Christian, stud. phil., Montalinstr. 23, Chur (H. Conrad)

Röllin Werner, Wollerau SZ

Schwab Hanni, Sennweg 3, Bern (H.-G. Bandi)

Siegenthaler Fr., stud. phil., Moosegg, Lauperswil i. E. BE (R. Wyß)

Susz Michel, Coligny-Genève (M.-R. Sauter)

3. Jahresversammlung

Die 48. Jahresversammlung der Gesellschaft fand Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. Juni 1956 in Genf statt und begann mit dem Empfang durch die Behörden und einer Besichtigung der ur- und frühgeschichtlichen Sammlungen im Musée d'Art et d'Histoire. Nach dem gemeinsamen Nachtessen hielten verschiedene Referenten Kurzvorträge.

Die Generalversammlung tagte sonntags in der Genfer Universität. Der Präsident, Prof. Sauter, orientierte die Mitglieder über die in die Wege geleitete Reorganisation der Gesellschaft, über die Arbeit der Statutenkommission und über die auf 1. Oktober 1956 eingereichte Demission des bisherigen Sekretärs. Neben den ordentlichen Traktanden, der Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 1955, der Berichterstattung über das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz (Prof. Dr. Laur), über die Tätigkeit der Monographienkommission (Prof. Dr. Laur), über die Statuten-

kommission (Prof. Dr. Kuhn-Schnyder), über die Kurskommission (Dr. W. Drack) und der Genehmigung der Rechnung 1955 wurden die Preisträger des 8. Preisausschreibens bekanntgegeben. Auf Vorschlag des Präsidenten ernannte die Generalversammlung Herrn Dr. Louis Blondel, Genf, zum Ehrenmitglied.

An der öffentlichen Sitzung in der Universität sprachen R. Moosbrugger-Leu, Riehen, über „Neue Forschungen zur Archäologie der Burgunder in der Westschweiz“ und Prof. Dr. J. J. Hatt, Straßburg, über „Rites funéraires primitifs chez les Protoceltes et les Celtes“.

Der Sonntagnachmittag war einer Besichtigung der Stadt und der näheren Umgebung reserviert. Eine Exkursion führte am Montag, 25. Juni, nach Savoyen (Veyrier, Col du Malpas, Pont des Douattes, Annecy, Reignier und St-Cergues).

4. Tätigkeit der Zirkel 1956

Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte:

- | | |
|--------------|---|
| 20. Januar | Dr. J. Keller, Saarbrücken: Das neuentdeckte gallische Fürstengrab von Reinheim. |
| 10. Februar | Dr. A. Glory, Abbé, Straßburg: Nouvelles gravures pariétales de Lascaux et Bara Bahaw. |
| 2. März | Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern: Die neue mesolithische Fundstelle „Birmsmatten“ bei Nenzlingen BE. |
| 23. März | Dr. R. Fellmann, Brugg: Palmyra, Ausgrabungen des Schweizerischen Nationalfonds 1955. |
| 20. April | Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel: Führung durch die Ausstellung „Goldschmuck der Völkerwanderungszeit“ (Gewerbemuseum Basel). |
| 21. Oktober | Exkursion nach Bern. Besichtigung des Amphitheaters auf der Engehalbinsel und Besuch der neueröffneten präh. Abteilung im Berner Historischen Museum. |
| 2. November | W. Sulser, Chur: Die Entdeckung einer frühchristlichen Grabgruft zu St. Stephan in Chur. |
| 27. November | R. Robert, Tarascon: Nouvelles découvertes d'art paléolithique dans la caverne de Rouffignac (Dordogne). |
| 14. Dezember | R. Moosbrugger-Leu, Riehen: Die Niederlassung der Burgunder und Alamannen in der Schweiz. |

Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie:

- | | |
|------------|--|
| 19. Januar | Dr. J. Keller, Saarbrücken: Das Fürstengrab von Reinheim. |
| 2. Februar | Dr. G. Schwersenz, Kyoto/Japan: Zur Psychologie des religiösen Brauchtums in Japan. |
| 9. Februar | R. Moosbrugger-Leu, Riehen: Die burgundische Landnahme und die einheimische gallorömische Bevölkerung. |

1. März PD Dr. A. Rieth, Tübingen: Holz — ein vergänglicher Werkstoff der Vorzeit.
15. März M. Waehren, Bern: Das Brot in Altertum und Frühgeschichte.
27. April Dr. H. Oeschger, Bern: Altersbestimmungen nach der Kohlenstoffmethode.
7. Juni Dr. K.-H. Henking, Bern: Kunst der Inka. Führung durch die Ausstellung im Berner Kunstmuseum.
9. Juni Dr. Hj. Müller-Beck, Bern: Amphitheater und keltischer Wall auf der Engehalbinsel Bern. Besichtigung der Ausgrabungen.
10. Oktober R. Gardi, Bern: Tambaran; Begegnung mit untergehenden Kulturen auf Neuguinea, Filmvortrag.
26. Oktober Frl. Dr. E. Leuzinger, Zürich: Forschungen bei den Afo-Negern im Busch Nigeriens.
15. November Dr. Hj. Müller-Beck, Bern: Die Ergebnisse der Grabung 1956 auf der Engehalbinsel bei Bern.
29. November Dr. K.-H. Henking, Bern: Johann Wäber, ein Berner Maler als Begleiter Kapitän Cooks in die Südsee.
1. Dezember Dr. K.-H. Henking, Bern: Kunst und Kunstgewerbe der Südsee, Führung durch die Ausstellung im Bernischen Historischen Museum.
13. Dezember Dr. S. Schiek, Tübingen: Fürstengräber der jüngeren Hallstattkultur.

Zürcher Zirkel der SGU:

11. Januar H. Isler, Winterthur: Exkursion der SGU 1954 nach Vix/Châtillon a. Seine. Lichtbildervortrag.
18. Januar Dr. J. Keller, Saarbrücken: Das La Tène-Fürstengrab von Reinheim.
10. Februar Dr. H. Vettors, Wien: Grabungen in Lauriacum.
7. März Dr. R. Wyß, Bern: Das „helvetische Schlachtfeld“ Tiefenau bei Bern.
21. März Prof. Dr. Kimmig, Tübingen: Frühkeltische Adelssitze und Fürstengräber des 6. und 5. Jahrhunderts v. Chr. im nordwestlichen alpinen Raum.
11. April Dr. R. Nierhaus, Tübingen: Die Germanen am Oberrhein von Ariovist bis zum Beginn der alamannischen Einwanderung.
28. April R. Sennhauser, Zurzach: Führung an der Ausgrabungsstelle Kirchli-buck bei Zurzach.
16. Juni Exkursion nach Vindonissa. Führung durch die neuen Grabungen durch den Konservator Dr. R. Fellmann.
11. Juli Prof. Dr. E. Vogt, Zürich: Führung durch die neu eingerichtete römische Sammlung im Schweizerischen Landesmuseum.
21. November R. Moosbrugger-Leu, cand. phil. Riehen: Die völkerwanderungszeitlichen Bodenfunde der Schweiz und ihre geschichtliche Aussage.

12. Dezember Prof. Dr. E. Vogt, Zürich: Die Bedeutung der Alpen in der Urgeschichte Mitteleuropas.

5. Nekrologe und Personalnachrichten

Dr. W. Drack, Uitikon ZH, Frau Dr. E. Ettliger, Zürich, und Dr. R. Fellmann, Brugg, sind 1956 zu korrespondierenden Mitgliedern des Deutschen Archäologischen Instituts ernannt worden.

Prof. Georges Redard, Professor an den Universitäten Neuenburg und Bern, wurde 1956 als Nachfolger von J. Bourquin zum neuen Präsidenten der Vereinigung Pro Aventico gewählt.

B. Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz¹

1. Aufsichtskommission:

Dr. R. Bosch, Seengen, Präsident; Dr. A. Gansser-Burckhardt, Basel, Vizepräsident; Dr. P. Bürgin, Basel, Kassier; Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern; H. Conrad, Lavin; A. Gerster, Laufen; Prof. Dr. W.-U. Guyan, Schaffhausen; Dr. E. Pelichet, Nyon; Prof. S. Perret, Neuchatel; Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève; Dr. P. Suter, Reigoldswil; Dr. A. Wilhelm, Bottmingen; Dr. F. Zschokke, Basel.

Die Jahressitzung fand am 18. Februar 1956 statt.

2. Personal:

Leiter: Prof. Dr. R. Laur-Belart; Sekretärin: Frl. E. Ritzmann; Buchhalterin der SGU: Frl. A. Peter; Bibliothekarin: Frau A. Laur-Belart; Assistent: cand. phil. R. Degen; Geometer: A. Wildberger; Bibliotheksgehilfin: Frau L. Schumacher-Muster; Leiterin des Laboratoriums: Frau Prof. Dr. E. Schmid.

Cand. phil. Rudolf Degen nahm nach längerer Abwesenheit im Militärdienst die Tätigkeit als nebenamtlicher Assistent im Herbst wieder auf. Zeitweise stellten sich cand. phil. R. Moosbrugger und Frl. Dr. V. v. Gonzenbach zur Verfügung. Der Geometer, A. Wildberger, arbeitete 7 Monate für das Institut und 5 Monate auf dem Kant. Vermessungsamt. Seit der zweiten Jahreshälfte wirkte an einem Tag in der Woche Frau L. Schumacher-Muster als Bibliotheksgehilfin mit. O. Lüdin konnte als Grabungschef und Zeichner an mehreren Stellen eingesetzt werden. Das Arbeitsamt Basel stellte uns A. Schultheß für 6 Wochen zur Mitarbeit in der Bibliothek zur Verfügung.

¹ Auszug aus dem ausführlichen gedruckten Jahresbericht 1956 (verfaßt von Prof. Dr. Laur-Belart), der durch das Institut, Basel, Rheinsprung 20, bezogen werden kann.

3. Bibliothek

Der Bestand ist auf 16 363 Einheiten angewachsen. Neu eingereiht wurden 131 Bücher, 316 Broschüren und 786 Zeitschriften. Die im Vorjahr ausgeschiedenen Duplikate übernahm ein Antiquariat.

4. Archäologische Landesaufnahme der Schweiz (ALAS)

Nach Rücktritt des Sekretärs wurde der prähistorische Teil der arch. Landesaufnahme mit Ausnahme desjenigen des Kantons Thurgau dem römischen und frühmittelalterlichen Teil des Institutes angegliedert.

5. Planarchiv

In das Archiv gelangten neu 31 Pläne und 33 Pausen. Der Bestand erhöhte sich auf 1091 Pläne und 1022 Pausen. Das von uns verwaltete, 1172 Pläne umfassende Augster-Archiv erhielt 32 Pläne.

6. Photothek und Diapositive

Die Abteilung ist um 404 aufgezogene Photos auf 4574 angewachsen, die Diapositive 8,5 × 10 cm um 38 auf 2528, 7 × 7 cm um 71 auf 312 und 5 × 5 cm um 253 auf 385, total 3225 Stück.

7. Publikationen

Die Schrift Nr. 10, Karl Stehlin †, Die spätrömischen Wachttürme am Rhein von Basel bis Bodensee, bearbeitet von V. v. Gonzenbach, wurde gesetzt und korrigiert. Der Schweizerische Nationalfonds hat in entgegenkommender Weise noch einen Druckzuschuß bewilligt. Verhandlungen zur Gewinnung neuer Manuskripte wurden geführt mit Herrn Th. Nigg, Vättis, über sein Tagebuch der Ausgrabungen im Drachenloch, mit Herrn Dr. R. Fellmann, Brugg, und dem Organisationsausschuß der Basler-2000-Jahrfeier über eine Bearbeitung des Grabmales von Munatius Plancus und mit Herrn Prof. Dr. W.-U. Guyan, Schaffhausen, über eine Publikation des alamannischen Friedhofes von Beggingen.

Die Finanzierung der in Bearbeitung befindlichen Monographien von A. Baer, Die Michelsbergerkultur in der Schweiz, V. v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken der Schweiz, und G. Grosjean, Die römische Limitation in der Westschweiz, konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Von der Ur-Schweiz erschienen im Berichtsjahr Heft 4 des Jahrganges 19 und 4 Nummern des Jahrganges 20.

Für das Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte 45. 1956 wurde der Fundbericht über die römische und frühmittelalterliche Zeit verfaßt.

8. Ausgrabungen und Untersuchungen

Im Berichtsjahr 1956 wurden durch das Institut an folgenden Orten Ausgrabungen durchgeführt, beraten oder besucht:

Zurzach AG: Abschluß der ersten Etappe der Ausgrabungs- und Konservierungsarbeiten an der frühchristlichen Kirche im Kastell Zurzach.

Rekingen AG: Notgrabung (Schulhaus-Neubau) und Sondierungen auf dem Areal einer römischen Siedlung.

Langenthal BE: Römische Badegebäude am Fuß des Kirchhügels.

Bern, Engehalbinsel: Ausgrabung eines römischen Amphitheaters.

Näfels GL: Begutachtung der angeschnittenen Letzimauer.

Filzbach GL: Sondierung mit F. Legler-Staub beim Haus Menzi „vor dem Wald“ (röm. Bau).

Schaan FL: Ausgrabungen im spätrömischen Kastell Schaan durch D. Beck, Vaduz.

Hofstetten SO: Frühmittelalterliche Gräber bei Flüh.

Balsthal SO: Grabung im Innern der alten Kirche.

Suhr AG: Kirchengrabung.

Kleinkems, Baden: Prähistorisch/mittelalterliche Fundstelle auf der Neuenburg.

Baden AG: Angeblich römische Stützmauern auf dem Schulhausplatz.

Baldingen AG: Grabhügel.

Hofstetten SO: Bronzezeitliche Höhensiedlung (Refugium?) auf dem Hofstetterköppli.

Nenzlingen BE: Mesolithische Station Birmmatten.

Obermumpf AG: Kirchengrabung.

Rheinfelden AG: Spätrömischer Wachturm im Pferrichgraben.

Windisch AG: Grabung im Praetorium Vindonissa.

Die Leiterin des Laboratoriums, Frau Prof. Dr. E. Schmid, beendigte ihre im Auftrag der Höhlenkommission ausgeführten Erdprobenuntersuchungen und begann die wissenschaftliche Auswertung, die bis zum Jahresende weitgehend abgeschlossen wurde.

Sondierungen wurden im Gebiet des Giswilerstockes (Heidenbödeli, Drachenloch ob Alpboglen, Kleines Rinderloch auf Alp Oberarni, Eiseehöhle und Stäfelihöhle) durchgeführt. Für Nachgrabungen im Wildkirchli wird ein Projekt ausgearbeitet.

9. Teilnahme an Veranstaltungen, Kongressen und Studientagungen

Der Leiter war zur Feier des 70. Geburtstages von Herrn Dr. L. Blondel in Genf eingeladen, nahm am Deutschen Anthropologen-Kongreß in Freiburg i. B. teil, hielt an dem vom Istituto Lombardo in Mailand veranstalteten „Simplon-Kongress“ einen Vortrag über „Die historische Mission der Römer in der Schweiz“, vertrat das Institut bei der Eröffnung des Museums für Felsgravierungen durch das Ateneo in Brescia und nahm an der Exkursion zu den Felsgravierungen bei den Terme di Boario teil. Am Jahresbott des „Schweizer Heimatschutz“ übernahm er die Führung zu den römischen Mosaiken von Orbe und Avenches. Am 29./30. Oktober wurde in Frankfurt a. M. das neue Gebäude der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Institutes feierlich eingeweiht, zu welchem Anlaß wir eingeladen waren. Am 2./3. November stellten wir der Internationalen Kommission für die Tabula Imperii Romani unter dem Vorsitz von Prof. Lugli in Rom unser Sitzungszimmer zur Verfügung und nahmen an der Besprechung des Blattes Mailand/Schweiz teil.

Im Frühling wurde in Basel die Sammlung Diergart aus Köln unter dem Titel „Goldschmuck der Völkerwanderungszeit“ gezeigt. Wir waren am Zustandekommen dieser lehrreichen Schau beteiligt und halfen bei den Führungen mit. Wir übernahmen auch die Vorarbeiten für den internationalen Limes-Kongreß und beteiligten uns an der Vorbereitung der Ausstellung „Die Schweiz in römischer Zeit“.

10. Vermessung

Der Geometer hat folgende wichtigere Arbeiten ausgeführt: Augst BL, Grundriß und Höhenaufnahmen der Ausgrabungen in den Insulae XXIV und XXV, des Tempels in der Grienmatt und des Tempels auf Schönbühl; topographische Ergänzungsaufnahmen der Kiesgrube Frey; Nachführung der verschiedenen Pläne und Pausen. Basel, Aeschenvorstadt: Nachführung des spätrömischen Gräberplanes. Collombey-Muraz VS: topographische Aufnahme 1:500 der 3. Etappe und Ausarbeiten der Pläne. Diegten BL „Renggen“, Bergfluh, topographische Aufnahme 1:500, 2. Etappe. Hofstetten-Flüh SO, frühmittelalterliche Gräber, Grundrißaufnahme und Situationsplan. Kaiseraugst AG, Heidenmauer, Grundrißaufnahme der Südwestecke des Kastells 1:100. Liestal BL, Munzach, römischer Gutshof, Ergänzungsaufnahmen und Höhenplan für das Schutzhaus. Orbe-Boscéaz VD, römische Villa, Pause des Situationsplanes 1:1000. Schaan FL, spätrömisches Kastell, topographische Aufnahme des Grabungsgeländes 1:200. Schmerikon-Balmenrain SG, topographische Aufnahme des Grabhügels 4, 1:100. Winkel ZH, römische Villa Seeb, Situationsplan 1:5000.

11. Finanzielles

Den Förderern und Gönnern des Institutes, so vor allem den chemischen Fabriken Ciba-Aktiengesellschaft, Sandoz AG, J. R. Geigy AG und Hoffmann-La Roche & Cie. AG, dem Schweizerischen Bankverein, den Vereinigten Schweiz. Rheinsalinen und der AG. Brown, Boveri & Cie. in Baden, sowie vielen stillen Gebern haben wir namhafte Beiträge zu verdanken.

12. Verschiedenes

Das Gesellschaftsarchiv SGU wurde nach der Demission des Sekretärs auf 1. Oktober 1956 am 5. Oktober von Frauenfeld nach Basel überführt und im Institut untergebracht. Ebenso gelangte das Mobiliar des ehemaligen Sekretariates SGU nach Basel.

Zusammen mit der Gesellschaft wurde eine Adressiermaschine angeschafft und das Adressenmaterial der Gesellschaft, des Basler-Zirkels und der Ur-Schweiz-Abonnenten auf Metallplatten verarbeitet.

13. Gäste

Unser Gastzimmer benützten Dr. R. Bosch, Seengen; Frl. Dr. V. v. Gonzenbach; Dr. J. Keller, Saarbrücken; Dr. K. Kraft, München; J. P. Millotte, Besançon; Prof. M. Mirabella, Mailand; Dr. L. Ohlenroth, Augsburg; Miss Eve Rutter, London; Frau Dr. Erika Simon, Mainz; Frau Dr. B. Stjernquist, Lund; W. Sulser, Architekt, Chur.

C. Kommissionen

Aufsichtskommission des Instituts:

Dr. R. Bosch, Seengen, Präsident. Dr. A. Gansser-Burckhardt, Basel, Vize-Präsident. Dr. P. Bürgin, Basel, Kassier. Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern. H. Conrad, Lavin. A. Gerster, Laufen. Prof. Dr. W. U. Guyan, Schaffhausen. Dr. E. Pelichet, Nyon. Prof. S. Perret, Neuchâtel. Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève. Dr. P. Suter, Reigoldswil. Dr. A. Wilhelm, Bottmingen. Dr. F. Zschokke, Basel. Leiter des Institutes: Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel.

An Stelle des aus Altersrücksichten zurückgetretenen Herrn Prof. Dr. O. Tschumi wählte der Vorstand Herrn Prof. Dr. H.-G. Bandi in die Aufsichtskommission. Die ordentliche Jahressitzung fand am 18. Februar 1956 statt.

Kurskommission:

Dr. W. Drack, Uitikon ZH, Präsident. Dr. R. Wyß, Thalwil, Kassier. Prof. Dr. E. Vogt, Zürich. Frau Dr. V. Bodmer, Zürich. Dr. R. Fellmann, Brugg.

Der 19. Kurs fand unter dem Patronat der Gletschergartenstiftung Luzern am 13./14. Oktober 1956 in der Universität Zürich statt. Zum Thema „Die Kultur der Bronzezeit der Schweiz“ sprachen am Samstag: Dr. R. Wyß: Die frühe Bronzezeit, Prof. Dr. E. Vogt: Die mittlere Bronzezeit, Dr. J. Speck: Die späte Bronzezeit; am Sonntag: Prof. Dr. W. U. Guyan: Siedlung, Wirtschaft und Verkehr der Bronzezeit, Prof. Dr. H.-G. Bandi: Die Kultur der Bronzezeit, Prof. Dr. E. Vogt: Die Bronzezeit der Schweiz im Überblick. – Am Sonntagmorgen fanden durch Frau Dr. V. Bodmer-Geßner Führungen durch das Landesmuseum statt. – Teilnehmerzahl des Kurses: 115 Personen.

Die Résumé der Vorträge wurden in Heft 2 des Repertoriums der Ur- und Frühgeschichte der Schweiz mit 21 Tafeln veröffentlicht (Redaktion: Dr. W. Drack).

Commission des grottes préhistoriques

Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève, Président; Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern; W. Flükiger, Koppigen; Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Dr. R. Laur, Basel; Frau Prof. Dr. E. Schmid, Freiburg i. Breisgau und Basel; Prof. Dr. E. Vogt, Zürich; Prof. Dr. M. Welten, Bern.

L'étude géologique des échantillons prélevés dans onze grottes de la Suisse (Cotencher, Schnurenloch, Ranggiloch, Wildkirchli, Les Dentaux, Wildenmannlisloch, Drachenloch, Kastelhöhe, St. Brais II) et du Vorarlberg (2 grottes a Ebnit), effectuée par Mme prof. E. Schmid, est terminée. Les analyses polliniques n'ont pas pu être assurées au même rythme, car M. E. Müller, qui en est chargé, n'a pas pu y consacrer le temps nécessaire, à cause de ses occupations scolaires. M.-R. S.

Monographienkommission:

Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel, Präsident; Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève; Prof. Dr. E. Vogt, Zürich.

Die Monographien-Kommission befaßte sich vor allem mit der Finanzierung der angenommenen Manuskripte. Als nächste Monographie soll die Arbeit von Dr. A. Baer über die Michelsbergerkultur der Schweiz erscheinen.

Statutenkommission:

Die an der Jahresversammlung 1953 gewählte Statutenkommission schloß ihre Arbeit im Jahre 1956 ab. Nach eingehenden Verhandlungen, welche der Präsident der Statutenkommission, Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, mit den einzelnen Mitgliedern der Kommission führte, wurde am 21. April 1956 eine kleine Statutenkommission als Redaktionsausschuß bestellt. Ihr gehörten Prof. Dr. M.-R. Sauter, Dr. P. Bürgin, Prof. Dr. R. Laur-Belart und Prof. Dr. E. Vogt an. Sie redigierten in der Sitzung vom 14. Juli 1956 einen Entwurf, der an der Vollsitzung der Statutenkommission in Brugg, am 24. Januar 1956, definitiv bereinigt werden konnte. Die auf den 19. Januar 1957 nach Olten einberufene, außerordentliche Mitgliederversammlung genehmigte die neuen Statuten und setzte sie in Kraft.

Basel

Rudolf Degen

D. Jahresrechnung pro 1956

EINNAHMEN:		Fr.
Mitgliederbeiträge		12 202.18
Subventionen:	Fr.	
Bund	5 000.—	
Kanton	2 250.—	
Andere	100.—	7 350.—
Verkauf von Jahrbüchern		715.05
Verkauf von Monographien		412.60
Zinsen		6 031.20
		<u>26 711.03</u>
Zuschuß aus dem Vermögen:		
Baumann-Fonds	25 285.88	
Nüesch-Fonds	644.50	
Renfer-Fonds	582.95	
Augustspende	16 837.04	43 350.37
		<u>70 061.40</u>

AUSGABEN:

Sekretariat bis 30. September:

Honorar	6 000.—	
Sparversicherung	750.—	
Reisespesen	241.15	
Bürospesen	1 190.75	
Archivmiete	600.—	
AHV	132.—	8 913.90

K. Keller-Tarnuzzer, Pensionsabfindung		20 000.—
Sekretariat, Umzugsspesen nach Basel		677.05
Sekretariatsspesen in Basel		659.55
Institut und Bibliothek		10 000.—

Vorstand:

Sitzungskosten, Reisespesen	1 722.25	
Buchführung	1 000.—	
Auslagen für Buchführung, Porti und Drucksachen	745.30	3 467.55

Jahresversammlung		945.70
Jahrbuch Rückstellung		14 036.—
Mitgliederwerbung		47.—
Bank- und Postcheckspesen		61.70
Honorare an Korrespondenten: französisch	200.—	
italienisch	100.—	300.—

Archaeologia Helvetica		697.15
Höhlenkommission		268.50
Statutenkommission		560.30
Verschiedene Ausgaben		27.—

Beiträge:

Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft	300.—	
Ausgrabung Mottata Ramosch	2 000.—	
Ausgrabung Munzach-Liestal	2 000.—	
Ausgrabung Egolzwil-Luzern	2 000.—	
Ausgrabung Birsmatte-Nenzlingen	2 000.—	
Urgeschichtskurs, Repertorium	500.—	
Zirkel Zürich	300.—	
Zirkel Bern, Rückstellung	300.—	9 400.—
		<u>70 061.40</u>

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1956

	Aktiven	Passiven
Kassa	151.—	
Postcheck	7 792.16	
Bank	3 108.—	
Wertschriften	219 941.—	
Transport	230 992.16	

	Transport	230 992.16	
Debitoren:			
Birkhäuser, Basel	1 866.35		
Eidgenössische Steuerverwaltung Bern	1 800.—		
Kurskommission, Darlehen	1 000.—	4 666.35	
Fonds für wissenschaftliche Forschungen und Publikationen			137 080.06
Legat Brüllmann	20 000.—		
Zinsen	241.95		
abzüglich Spesen	48.10	193.85	20 193.85
Fonds lebenslänglicher Mitglieder			16 205.—
Stipendienfonds			8 552.40
Kreditoren: Pfahlbaufilm			1 327.20
Baumann-Fonds			30 000.—
Nüesch-Fonds			3 000.—
Renfer-Fonds			4 000.—
Transitorische Passiven:			
Ausgrabung Weiher, Schaffhausen	1 000.—		
Jahrbuch 1956, Rückstellung	14 000.—		
Zirkel Bern 1956, Rückstellung	300.—		15 300.—
		<u>235 658.51</u>	<u>235 658.51</u>

Fonds-Rechnungen pro 1956

	Soll	Haben
<i>Fonds für lebenslängliche Mitgliedschaft</i>		
Bestand am 1. Januar 1956		15 755.—
Mitgliederzuwachs: Herr Jacques Naef, Genf		150.—
Herr Peter Schaub, Basel		150.—
Herr W. Flükiger, Koppigen		150.—
Bestand am 31. Dezember 1956		<u>16 205.—</u>
<i>Stipendien-Fonds</i>		
Bestand am 1. Januar 1956		8 600.—
Stipendium	300.—	
Zins		252.40
Bestand am 31. Dezember 1956	8 552.40	
	<u>8 852.40</u>	<u>8 852.40</u>
<i>Baumann-Fonds</i>		
Bestand am 1. Januar 1956		55 285.88
Beitrag an allgemeine Rechnung	25 285.88	
Bestand am 31. Dezember 1956	30 000.—	
	<u>55 285.88</u>	<u>55 285.88</u>

Frau Anna Nüesch-Fonds

Bestand am 1. Januar 1956		3 929.70
Zwei Vergütungen laut Preisausschreiben	400.—	
Zins		114.80
Beitrag an allgemeine Rechnung	644.50	
Bestand am 31. Dezember 1956	3 000.—	
	<u>4 044.50</u>	<u>4 044.50</u>

Dr. H. R. Renfer-Fonds

Bestand am 1. Januar 1956		4 440.60
Zins		142.35
Beitrag an allgemeine Rechnung	582.95	
Bestand am 31. Dezember 1956	4 000.—	
	<u>4 582.95</u>	<u>4 582.95</u>

Fonds für wissenschaftliche Forschungen und Publikationen

Bestand am 1. Januar 1956		152 271.80
Einnahmen 1956 für Pfahlbau-Monographie		1 645.30
Beitrag an allgemeine Rechnung	16 837.04	
Bestand am 31. Dezember 1956	137 080.06	
	<u>153 917.10</u>	<u>153 917.10</u>

Fonds Fritz Brüllmann, Weinfelden

Bestand am 31. Dezember 1956		<u>20 193.85</u>
------------------------------------	--	------------------

Basel, den 31. Januar 1957

Der Kassier:
Dr. P. Bürgin

Genehmigt in der Vorstandssitzung vom 9./10. Februar 1957

Revisorenbericht zur Jahresrechnung 1956 der SGU und des Institutes

Gemäß des uns von der GV erteilten Auftrages haben wir die Jahresrechnung der Gesellschaft für das Rechnungsjahr 1956 (1. Januar bis 31. Dezember 1956) geprüft. Wir konnten feststellen, daß die vorgelegte Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung mit den bezüglichen Belegen übereinstimmen und daß die Bücher sauber und sorgfältig geführt wurden. Die ausgewiesenen Gelder und Wertschriften per 31. Dezember 1956 stunden per diesem Termin zur Verfügung.

Ebenso haben wir die Buchführung des Institutes für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz geprüft. Auch hier haben wir eine vollständige Übereinstimmung von Buchungen und Belegen festgestellt. Die Bilanz per 31. Dezember 1956 geht in Ordnung.

Wir beantragen der Generalversammlung die Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz mit dem besten Dank an die Rechnungsführer und den Kassier der Gesellschaft.

Kilchberg ZH, den 5. Mai 1957

sig. Theod. Spühler

Rapport

Les comptabilités de la Société Suisse de Préhistoire et de l'Institut de Préhistoire à Bâle m'ont été soumises pour leur vérification. Après examen approfondi, recherche détaillée des pièces-témoins dans les divers dossiers et contrôle des opérations arithmétiques, je n'ai découvert aucun erreur. D'autre part, j'ai constaté une tenue des livres propre et correcte. En conséquence, il est tout indiqué de donner décharge entière au caissier et à ses subordonnés en les remerciant de leur travail consciencieux.

Corcelles, le 9 mai 1957

sig. René Perret